

Beschlussvorlage

Örtliche Bedarfsplanung gem. §3 Abs. 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)

Beratungsfolge:

Gremium	am		Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	12.05.2025	nicht öffentlich	Beratung
Gemeinderat	22.05.2025	öffentlich	Beratung und Beschlussfassung

Beschlussantrag:

1. Der Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung gemäß § 3 Abs. 3 KitaG wird zugestimmt.
2. Der Waldkindergarten am Arboretum wird nicht wieder eröffnet.
3. Auswärtige Kinder können in den Eberbacher Einrichtungen aufgenommen werden, sofern der Bedarf der Eberbacher Kinder gedeckt ist.
4. Der Gemeinderat wird regelmäßig über die weitere Entwicklung informiert.

Klimarelevanz:

Dieser Beschluss betrifft keine klimarelevanten Bereiche.

Sachverhalt / Begründung:

Nach § 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sind die Kommunen zur Schaffung von bedarfsgerechten Plätzen in Kindertageseinrichtungen für alle Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt verpflichtet. Sie haben auch darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen oder ergänzend Förderung in der Kindertagespflege zur Verfügung steht.

In den vergangenen Jahren waren die Betreuungsplätze knapp, auch wenn bisher allen Kindern mit Anspruch auf einen Betreuungsplatz ein solcher zur Verfügung gestellt werden konnte. Durch den stetigen Ausbau in diesem Bereich kann der Bedarf im Ü3 Bereich derzeit mehr als ausreichend gedeckt werden.

Die Nachfrage im U3 Bereich ist starken Schwankungen unterworfen, die Belegungszahlen machen dies deutlich. Nach wie vor melden uns die Einrichtungen Unterschiede in der tatsächlichen Betreuung zum angemeldeten Bedarf zurück. Sind Eltern oftmals vor Geburt und auch zum Anmeldezeitpunkt überzeugt davon, das Kind mit einem Jahr betreuen zu lassen, so ändert sich diese Ansicht immer wieder mit Näherrücken des Aufnahmetermins. Somit können auch häufiger Kinder aufgenommen werden, die ursprünglich eine Absage zur Aufnahme zum Wunschzeitpunkt erhalten haben, weil der Zeitpunkt der Aufnahme der angemeldeten Kinder von den Eltern oftmals nach hinten geschoben oder sogar ganz auf eine Betreuung im Krippenbereich verzichtet wird. Erfahrungsgemäß sind die Eltern im U3 Bereich geduldiger was den Zeitpunkt der Platzvergabe angeht, dennoch muss es das Ziel sein, allen interessierten Eltern bzw. Kindern einen Platz zur Verfügung stellen zu können. Dies kann derzeit garantiert werden, sofern sich die Eltern nicht auf eine bestimmte Einrichtung für Kleinkindbetreuung festlegen.

Situation Ü3 Betreuung

Der Bereich der Ü3 Betreuung steht durch den in den vergangenen Jahren durchgeführten stetigen Ausbau aktuell vor einem bisher unbekannten Problem.

Zwar sind die Kinderzahlen in diesem Bereich nochmals gestiegen (von 476 gewichteten Kindern auf 494), die Belegungszahlen vermitteln jedoch ein anderes Bild. Ein Teil der Einrichtungen hat derzeit Plätze frei, wird aber bis zum Ende des Kindergartenjahres wieder voll belegt sein, bis die Schulkinder die Einrichtungen im August verlassen.

Die erfolgten Platzbelegungsgespräche bestätigten das gute Platzangebot für das kommende Kindergartenjahr, so können im kommenden Kindergartenjahr alle Kinder einen Kindergartenplatz erhalten, in 3 Einrichtungen gibt es noch ausreichend freie Plätze über das Kindergartenjahr hinweg.

Für die Einrichtung des neu eröffneten Waldkindgartens am Arboretum gab es lediglich vereinzelte Anmeldungen, diese Anmeldungen waren allerdings auch in anderen Einrichtungen zu finden, also nicht in erster Linie konzeptabhängig.

Die Einrichtung am Arboretum öffnete im vergangenen Jahr trotz dem niedrigen Anmeldungsstand von 2 Anmeldungen um die Einrichtungen anlaufen zu lassen, was im Bereich der Wald bzw. Naturkindergärten nicht ungewöhnlich ist. Es zeigte sich recht schnell, dass die Einrichtung nicht angenommen wird, eine der beiden Anmeldungen wurde zudem nicht angetreten. Da 2 Monate nach der Öffnung keine weiteren Anmeldungen eingegangen waren und verschiedene Maßnahmen keine Aussicht auf Besserung versprachen, entschied sich die Verwaltung gemeinsam mit dem Postillion e.V. die Einrichtung vorübergehend zu schließen und die Platzbelegungsgespräche abzuwarten.

Für 494 in Eberbach gemeldete Kinder im Kindergartenalter (unter Abzug der Rückstellungsquote und Hinzuziehung der 10% der 7- jährigen) bestehen 498 genehmigte Betreuungsplätze. So stehen theoretisch 4 Plätze für kurzfristige Aufnahmen zur Verfügung, die im Ablauf über das laufende Kindergartenjahr in der Vergangenheit nicht ausreichend gewesen wären.

Die tatsächliche Belegung zeigt für das kommende Kindergartenjahr allerdings insgesamt 39 freie Plätze an, auch wenn erfahrungsgemäß noch einzelne Anmeldungen zu erwarten sind.

Gründe hierfür sind in dem großen Einschulungsjahrgang zu sehen, auch gibt es derzeit die Tendenz Kinder arbeitsnah, also ggf. auch auswärts betreuen zu lassen.

Ziel des Ausbaus des Ü3 Bereichs waren sowohl die Sicherung des Rechtsanspruchs für die Eberbacher Kinder auf einen Betreuungsplatz, allerdings auch perspektivisch Pufferplätze und Betreuungsmöglichkeiten für auswärtige Kinder zu schaffen. Dieses Ziel kann bei Begutachtung aller Zahlen ab dem kommenden Kindergartenjahr erreicht werden, auch wenn der Waldkindergarten am Arboretum nicht wieder eröffnet werden sollte.

Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung zwei Schritte umzusetzen:

1. Der Waldkindergarten am Arboretum wird nicht wieder eröffnet.

Der Waldkindergarten am Arboretum wurde von den Eltern nicht angenommen, auch der aktuelle Bedarf lässt nicht vermuten, dass sich dies ändert. Die Gründe hierfür scheinen vielschichtig, es auf einen einzelnen Grund herunterzubrechen ist nicht möglich. Wer die Möglichkeit einer naturnahen Betreuung nutzen möchte kann dies im etablierten Naturkindergarten am Ohrsberg tun. Auch hier steht für das kommende Kindergartenjahr noch ein Betreuungsplatz zur Verfügung.

Der Bauwagen ist laut Aussage des Betreibers gut wiederverkäuflich, finanzielle Einbußen müsste man hier voraussichtlich nicht in Kauf nehmen.

2. Auswärtige Kinder sollen wieder die Möglichkeit erhalten in Eberbach betreut zu werden, solange der Bedarf der Eberbacher Kinder gedeckt ist.

In den Zeiten der Platzknappheit wurde der Beschluss gefasst, auswärtige Kinder nicht mehr in den Eberbacher Einrichtungen zu betreuen, dies kann aufgrund der aktuellen Faktenlage wieder eingeschränkt erfolgen.

Situation U3 Betreuung

Der U3 Bereich erlebt derzeit einen enormen Einbruch.

Waren im vergangenen Jahr noch 332 Kinder von 0 – 2 Jahren in Eberbach gemeldet, sind es im gleichen Zeitraum ein Jahr später noch 308, die Tendenz ist fallend.

Derzeit kann eine Versorgungsquote von 24,7% erreicht werden.

Der Durchschnitt im Rhein- Neckar- Kreis mit 38,1% ist wie immer deutlich höher, dies ist allerdings durch das bekannte Stadt-Land-Gefälle erklärbar.

Derzeit sind zudem 4 Tagesmütter in Eberbach zugelassen, die jeweils 5 Kinder betreuen und insgesamt 20 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen können. Diese werden allerdings durch den Rhein- Neckar- Kreis betreut, Schnittpunkte zur Verwaltung bestehen hier lediglich bei der Abrechnung des Betreuungspasses und gelegentlichem Austausch über freie Kapazitäten. In der Berechnung der beigefügten Anlage werden die Tagesmütter nicht aufgeführt, da nur die Plätze aufgeführt werden, bei denen auch vertragliche Regelungen mit der Stadt Eberbach bestehen.

Die Anmeldelisten der Krippeneinrichtungen waren wie beschrieben mit einer Ausnahme bisher in allen Einrichtungen gut gefüllt, jedoch wurde die Verwaltung im Rahmen der Abfrage zur aktuellen und voraussichtlichen künftigen Belegung mitgeteilt, dass es freie Kapazitäten in einzelnen Einrichtungen gibt.

So waren durch nicht Inanspruchnahme von Krippenplätzen innerhalb kurzer Zeit in der Krippe St. Josef 2 Plätze frei, von denen lediglich einer kurzfristig belegt werden konnte, beim Postillion e.V. waren von 30 Plätzen 14 nicht belegt.

Nach Gesprächen mit dem Postillion e.V. und der Verwaltung wurden die Gründe für die fehlenden Anmeldungen bereits im vergangenen Jahr besprochen, unter anderem spielte hier mit großer Sicherheit auch die räumliche Situation eine Rolle, die mit Umzug in den Neubau im Schafwiesenweg hoffentlich der Vergangenheit angehören.

Die Anmeldelisten des Postillion e.V. für das kommende Jahr ergaben zwischen 9 und 12 freie Plätze für die jeweiligen Monate, die Verwaltung und auch der Postillion e.V. geht aber davon aus, dass sich der Umzug positiv auf die Belegung auswirkt, auch wenn der preisliche Unterschied zu den anderen Anbietern sicherlich eine Rolle spielen dürfte.

Die Krippeneinrichtung des Kindergarten St. Maria ist voll ausgebucht, ebenso wie für die Einrichtung Rappelkiste e.V. in der Zwingerstraße besteht eine Warteliste.

Die derzeitige Planung sieht weiterhin vor, für die Rappelkiste e.V. Räumlichkeiten zu suchen um durch den damit verbundenen Umzug Platz für die Ganztagsbetreuung der Dr. Weiß Schulen zu schaffen, da ab dem Schuljahr 2026/2027 ein Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung in Grundschulen besteht.

Bisher besichtigte Räumlichkeiten waren nicht geeignet.

Die Verwaltung schlägt aus diesem Grund vor, weiterhin Räumlichkeiten für die Rappelkiste e.V. zu suchen, jedoch als Bestandserhaltung sowie einer optionalen weiteren Gruppe zu planen, die bei Bedarf eröffnet werden könnte.

Die Geschäftsführung der Rappelkiste würde diesen Weg ebenfalls begrüßen.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Alters- und Belegungstabelle